

## Oberpfaffenhofen neuer LRSt-Stützpunkt

**“Mit der Luftrettungsstaffel haben wir in Bayern ein Instrument im Katastrophenschutz, das sich jahrzehntelang bewährt hat und in dieser Form einmalig in Deutschland ist.” Das sagte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei der feierlichen Einweihung des neuen Stützpunktes der Flugbereitschaft Oberbayern der Luftrettungsstaffel Bayern in Oberpfaffenhofen.**

Die Einsatzpiloten und Luftbeobachter werden in Oberbayern unter der Leitung von Flugbereitschaftsleiter Jürgen Wehrens speziell für ihre Aufgaben geschult und gezielt trainiert. Dieser hatte auch mit den Kameradinnen und Kameraden des neuen Stützpunktes und mit logistischer Unterstützung des DLR den feierlichen Festakt glänzend vorbereitet.

Staatsminister Herrmann freute sich darüber, dass sich die Flugsportgruppe im deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt Oberpfaffenhofen (DLR) zum Beitritt

zur Luftrettungsstaffel Bayern entschieden hat und nun der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen den neuen Stützpunkt beheimatet. Er übernimmt damit die Aufgaben des geschlossenen Stützpunktes Fürstenfeldbruck. Aktuell stehen hier 22 Einsatzpiloten mit acht Motormaschinen zur Verfügung, die alle für den digitalen Funk der Behörden mit Sicherheitsaufgaben vorgerüstet sind.

Seit mittlerweile fast fünf Jahrzehnten leiste die Luftrettungsstaffel einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger, so Herrmann. “Es ist wirklich beruhigend zu wissen, mit der Luftrettungsstaffel Bayern ein so wirksames Vorsorgeinstrument bei der vorbeugenden Luftbeobachtung von Waldbränden oder von Naturgefahren zu haben.”

Je nach Wetterlage wende der Freistaat hierfür im Jahr zwischen 50.000 und 200.000 Euro auf. “Das ist in meinen Augen gut angelegtes Geld”, so der Innenminister. Bei Bedarf stünden den

bayerischen Katastrophenschutzbehörden flächendeckend zum Selbstkostenpreis Luftfahrzeuge und ehrenamtliche Pilotinnen und Piloten zur Verfügung, ohne dass der Freistaat selbst Luftfahrzeuge vorhalten und Piloten ausbilden muss. Die Flugbereitschaft Oberbayern hat in Eichstätt, Erding, Pfaffenhofen an der Ilm, Mühldorf am Inn, Ohlstadt, Königsdorf und jetzt neu in Oberpfaffenhofen sieben Stützpunkte mit insgesamt 48 Beobachtungsflugzeugen, einem Hubschrauber und 100 Einsatzpiloten stets abrufbereit. Herrmann: “Das ist sehr wichtig, vor allem für die vorbeugende Waldbrandbekämpfung. Seit Jahren bilden dabei Behörden, Luftbeobachter und Luftrettungsstaffel Bayern ein eingespieltes Team.”

Herrmann würdigte die immensen Anstrengungen, die hinter der Hilfeleistung der Einsatzkräfte der Luftrettungsstaffel Bayern stehen und die Außenstehenden oft gar nicht so bewusst seien: “Dass dies alles ehrenamtlich geschieht, können wir



Die Luftbeobachter und Einsatzpiloten des neuen Stützpunktes Oberpfaffenhofen.



Innenminister Dr. Joachim Herrmann.



Das Wappen des neuen Stützpunktes Oberpfaffenhofen ist enthüllt! Über diese Gemeinschaftsleistung freuen sich (v.l.) Dr. Thomas Strang (Vereinsvorsitzender), Michael Muther (1. Bürgermeister, Weißling), Dr. Reinhold Busen (DLR-Standortleiter Oberpfaffenhofen), LRSt-Präsident Karl Herrmann, Staatsminister Joachim Herrmann, Christoph Fürst (Stützpunkteleiter) und Landrat Karl Roth (Stamberg). Fotos: J. Schwepfinger

gar nicht hoch genug schätzen. Sie beeinflussen natürlich auch das Sicherheitsgefühl unserer Bevölkerung nachhaltig positiv.“ LRSt-Präsident Karl Herrmann sprach allen Helferinnen und Helfern der gelungenen Veranstaltung seinen herzlichen Dank aus., insbesondere dem Deutschen

Zentrum für Luft und Raumfahrt für die umfassende Unterstützung und dem oberbayerischen Flugbereitschaftsleiter Jürgen Wehrens vor all  
Die Flugsportgruppe (FSG) im DLR sei nunmehr der mitgliederstärkste Verein in den Reihen der Staffel. Seine Leistungs-

und Teamfähigkeit habe der neue Stützpunkt unter der Leitung von Christoph Fürst in eindrucksvoller Weise mit dieser Indienststellung bereits unter Beweis gestellt.

*Charles Herrmann*